Wo war Gott während des Holocaust? EINE HERAUSFORDERUNG AN DEN BUND

IM ZUSAMMENHANG SCHLÜSSELBEWEGUNG Holocaust-Theologie WANN UND WO Mitte des 20. Jahrhunderts, Europa VORHER 1516 Die Republik Venedig errichtet das Ghetto, das zum Vorbild für Ghettos wird, die in ganz Europa zur Isolierung jüdischer Gemeinden geschaffen werden. Der Antisemitismus in Europa der 1850er Jahre nimmt eine säkularere, rassistischere Haltung ein. 1880er Jahre Beginn einer Reihe von Pogromen – gewalttätige antijüdische Mob-Angriffe – in Russland. In den 1930er Jahren wird Hitler deutscher Reichskanzler und beginnt eine Kampagne der Belästigung und des Völkermords an Juden. NACH 1945 Am Ende des Zweiten Weltkriegs werden Juden aus Konzentrationslagern befreit und umgesiedelt, viele davon in die USA und später in den neu gegründeten Staat Israel.

Seit ihrer Vertreibung aus Israel durch die Römer im Jahr 70 n. Chr. mussten die Juden Exil und Verfolgung ertragen. Der Holocaust oder die Sho'ah (Katastrophe) – der systematische Völkermord an etwa sechs Millionen Juden oder zwei Dritteln der jüdischen Bevölkerung Europas – war jedoch ein Ereignis beispiellosen Grauens, das den Glauben des jüdischen Volkes an seinen Bund auf die Probe stellte Gott. Diese Herausforderung warf eine wichtige Frage auf: War der Holocaust ein Werk Gottes oder hat er abseits gestanden und zugelassen, dass es geschah? Die jüdische Theologie hatte Mühe, Antworten zu geben, und eine Reihe von Juden verloren den Glauben, weil sie glaubten, Gott habe sein Volk im Stich gelassen.

Der größte Test Verschiedene Gruppen von Juden boten eine Reihe unterschiedlicher Interpretationen des Holocaust. Einige sahen darin keinen Unterschied zu den Verfolgungen, die sie bereits erlitten hatten, außer im Ausmaß. Sie definierten es als ein extremes Beispiel für das Leid in der Welt, eine Prüfung des Glaubens und eine Offenbarung, die eine Bestätigung des Überlebens fordert; andere sahen darin eine Strafe für die Sünde, Gott und seine Gesetze im Stich gelassen zu haben, worauf Gott mit seiner eigenen vorübergehenden Abwesenheit reagiert hatte. Eine weitere Gruppe betrachtete die Sho'ah als von Gott getrennt, ein Beispiel für den freien Willen des Menschen und seine Fehlbarkeit, vielleicht erklärt in kabbalistischen Begriffen als eine Stufe von Gottes Tzimtzum oder Kontraktion von der Welt. Seitdem ist ein ganz neues Feld der Holocaust-Theologie entstanden, das diese verschiedenen Reaktionen untersucht und den Bund im Lichte der Sho'ah neu bewertet. ■

See also: God's covenant with Israel 168–75 ■ Mysticism and the kabbalah 186–87 ■ The origins of

modern political Zionism 196–97
Siehe auch: Gottes Bund mit Israel 168–75 ■ Mystik und Kabbala 186–87 ■ Die Ursprünge des modernen politischen Zionismus 196–97

> “ Niemals werde ich diese Momente vergessen, die meinen Gott und meine Seele ermordet haben. Elie Wiesel

---

Revision #1
Created 17 October 2025 18:06:32 by investigatione
Updated 17 October 2025 18:06:43 by investigatione